

Solothurner Wirtschaftsbarometer

Solothurner Wirtschaft mit schwachem 2. Halbjahr

Die Solothurner Handelskammer und der KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn haben heute die neusten Ergebnisse des Solothurner Wirtschaftsbarometers veröffentlicht. Die Umfrageergebnisse zeigen, dass die Solothurner Wirtschaft weiterhin nicht in Fahrt kommt. Der Barometer-Index kam im dritten Quartal bei lediglich 8 Punkten zu liegen, im vierten Quartal sogar nur bei 5 Punkten. Für das Jahr 2026 wird ein Indexstand von 15 Punkten erwartet. Unter Druck ist weiterhin die Solothurner MEM-Industrie. Stützend wirkt das Baugewerbe.

Seit 2022 steht die Wirtschaftslage im Zeichen von geopolitischen Krisen und weltwirtschaftlichen Verwerfungen. Die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und seit diesem Jahr die Zoll- und Wirtschaftspolitik der USA unter Präsident Trump führen zu Spannungen und Unsicherheiten auf den Weltmärkten. Es überrascht deshalb nicht, dass es der Solothurner Wirtschaft nicht gelingt, Fahrt aufzunehmen. Dies zeigt auch die aktuelle Umfrage, in welcher die Solothurner Unternehmen für die zweite Jahreshälfte einen schwachen Geschäftsgang melden.

Solothurner Industrie weiterhin unter Druck

Schon der Jahresauftakt 2025 gelang bei einem Index-Wert von 15 Punkten nur mässig. Das zweite Quartal zeigte sich dann mit 26 Punkten dynamischer als erwartet. Im abgelaufenen dritten Quartal resultiert nun eine deutliche Abschwächung auf 8 Index-Punkte, was wohl nicht zuletzt auf die am 7. August in Kraft getretenen hohen US-Zölle auf Schweizer Produkte zurückzuführen ist.

Auch die Aussichten auf das Schlussquartal 2025 sind sehr verhalten. Der Index-Wert des Barometers erreicht nur gerade noch 5 Punkte und damit den tiefsten Wert seit Einführung des Barometers im Jahr 2021. Weiterhin negativ sind die Aussichten in der Industrie (-5). Aber auch im Dienstleistungssektor (+6) wird ein schwungloses Jahresende erwartet. Gestützt wird die Solothurner Konjunktur hingegen durch das Baugewerbe (+31).

Bescheidene Aussichten auf das Wirtschaftsjahr 2026

Bei der aktuellen Umfrage wurden die Unternehmen auch nach den Geschäftserwartungen für das Jahr 2026 befragt. Die Umfrageergebnisse zeigen, dass die Wirtschaftsaussichten für den Kanton Solothurn eingetrübt bleiben. Der Barometer-Index kommt für das Kalenderjahr 2026 bei durchwachsenden 15 Punkten zu liegen. Weiterhin schwach sind die Aussichten in der Industrie (0). Das Solothurner Baugewerbe (+27) und der Dienstleistungssektor (+21) bleiben hingegen auch 2026 eine wichtige konjunkturelle Stütze für die kantonale Wirtschaft.

Beschäftigungslage verschlechtert sich leicht

In Bezug auf die Beschäftigung geben die befragten Solothurner Unternehmen an, dass der Personalbestand gleich bleibt oder sogar leicht abnehmen wird. Aufgrund der unsicheren Wirtschaftslage sind die Solothurner Unternehmen derzeit zurückhaltend, wenn es um Neuanstellungen geht. Zudem werden Abgänge zunehmend nicht oder nicht gleich kompensiert. Auch war zuletzt vermehrt zu beobachten, dass Unternehmen Stellen abbauen mussten.

Auskünfte erteilt:

Christian Hunziker

Stv. Direktor Solothurner Handelskammer

T 032 626 24 23 | M 078 682 12 28

E-Mail: christian.hunziker@sohk.ch

Solothurner Wirtschaftsbarometer der SOHK und des KGV SO

Die vorliegenden Ergebnisse sind das Resultat der neunzehnten gemeinsamen Umfrage der Solothurner Handelskammer und des KMU- und Gewerbeverbands Kanton Solothurn zum Solothurner Wirtschaftsbarometer. An der Umfrage haben 259 Unternehmen teilgenommen. Die Umfrage zum Solothurner Wirtschaftsbarometer wird jeweils zum Quartalsbeginn durchgeführt (Januar, April, Juli, Oktober) und deren Ergebnisse anschliessend veröffentlicht.

SOLOTHURNER KONJUNKTUR AUF EINEN BLICK

	Rückblick (Q3 2025)		Ausblick (Q4 2025)	
Allgemeine Geschäftslage	→	+8	→	+5
Umsatz	↗	+11	↗	+10
Auftragseingang	↗	+16	→	+9
Kapazitätsauslastung	↗	+14	→	+9
Auslandsnachfrage	↘	-12	→	-9
Binnennachfrage	→	+5	→	+1
Personalbestand	→	-5	→	-4

↓ < -30
 ↘ -30 bis -10
 → -10 bis +10
 ↗ +10 bis +30
 ↑ +30

Allgemeine Geschäftslage in den Branchen

